

## 2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

### Tagebuch von August Hermann Francke.

**Francke, August Hermann**

**Halle (Saale), 01.01.-31.12.1721**

05. Oktober 1721

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-449**



Audienz bey dem f. v. D.

8. Linsenß ging zum Fürsten,  
der aber ausgehend war, in-  
dessen Sturz ich eine Weile  
zusätzlich mit dem Officier Main-  
bach, den ich in seiner Kammer  
seit einem Jahr besuchte, und  
mit dem Officier Kürbner, der  
Ober. Lieut. Bänder, zusammen mit  
dem Kürbner allein, ließ der  
Fürst dem, der mich in sein  
Zimmer führte, fragte ob der  
Secretarius mir Briefe gegeben  
habe wegen der Prorectorats-  
Sache mein Rath, wie es um-  
stehet, und derin bey dem Für-  
sten zu verfahren, w. der mich  
für dieses gützlich dankbar  
habe, versuchte er mich und  
den Universität aller Gnade  
u. Aspietent, u. wolle ich  
mir ein Brief oder eine Aufschicht  
holen, wenn es nöthig sein  
sollte um ihn bringen.

Ergebnis

9. Linsenß ging ins wieder zum  
H. Prok. D. Lingen, wo ich aber  
an dem Tag kein kam, denn mir  
ein Officier vom Fürsten nach  
der mir gesagt hatte, daß ich noch  
weiterhin wieder zu ihm kommen  
müßte, so hätte mir noch was zu  
sagen.

